



International Press Service

Ressort: Politik

Arbeitslose in der Krise alleine gelassen und vergessen

Deutschland, 10.05.2023 [ENA]

Inzwischen ist es über ein Jahr her, das der Ukrainekrieg ausgebrochen ist. Mindestens ebenso lange gibt es stetig steigende Preise in Lebensmittelbereichen, Strom, Gas, Heizung und Dienstleistungsbetrieben. Dabei stehen sich ALG 1 Empfänger inzwischen schlechter als Bürgergeldempfänger. Traurig.

Aber nicht nur in diesen Bereichen. Quasi alle Bereiche des Lebens sind preislich angestiegen, denn die Anbieter legen ihre zusätzlichen Kosten auf die Konsumenten um. Das wiederum bedeutet, das ein Konsument bei einer Preissteigerung gleich doppelt zur Kasse gebeten wird. Denn zum einen zahlt er ja für seine eigenen Kostensteigerungen wie z.B. bei den Strompreisen, dazu zahlt er auf Produkte und Dienstleistungen die Strompreiserhöhungen der Hersteller und Produzenten auch noch mit. Insofern war schon im letzten Jahr die angeblich Inflationsrate von veröffentlichten 6 – 8 % reine Makulatur, 10 – 40 % waren da eher realistisch, einige Lebensmittelpreise haben sich sogar schlichtweg verdoppelt.

Besonders betroffen sind wie immer in diesen Krisenzeiten Bürger, die sowieso nur wenig zum Leben haben, die Hartz IV bezogen haben und jetzt mit lächerlichen 50 Euro mehr Bürgergeld zurecht kommen sollen, aber auch Arbeitslose ALG 1, die teilweise unter 1000 Euro netto im Monat zur Verfügung haben. Rechnet man die Miete, Strom, Internet- und Handygrundgebühren, GEZ, Versicherung und weitere Pflichtabgaben weg, bleiben oft nur 150 Euro oder weniger zum Leben im Monat übrig.

Das interessiert aber die Sozialämter wenig, i.d.Regel werden Hartz IV Aufstockungsanträge abgelehnt mit der einfachen Begründung, man könne nur das berücksichtigen, was der Staat vorgibt. ECHTE verpflichtende Ausgaben interessieren da nicht. Was bei Migranten und Flüchtlinge selbstverständlich und die Regel ist, zum Beispiel noch VOR der Genehmigung eines Bürgergeld – Antrags einen Vorschuss zu gewähren, da können deutsche Antragssteller nur von träumen. Übrigens kein Gerücht oder Fake, sondern durch Berichterstattung sogenannter öffentlich rechtlicher TV Sender belegt.

Kommen wir zu unserer Bundesregierung. Was haben Scholz, Lindner, Habeck und Konsorten nicht alles versprochen: Wir, die Bürger, werden nicht alleine gelassen, wir haken uns unter, jeder hilft jeden bla bla ich kann die Showveranstaltungen und Showreden gar nicht alle wiedergeben, die diese Typen gemacht haben. Doch eines war bei allen gleich: Arbeitslose wurden bis auf eine einmalige Zahlung im August 2022 von 100 Euro nicht bedacht. Komisch, weniger als 1000 Euro sollen da einfach ausreichen, während z. B. bei Anne Will eine Betroffene, die in Teilzeit unter 1500 Euro netto verdient und darüber jammert, das sie

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

ja zum Leben nur 150 Euro übrig habe, von Herrn Lindner bedauert wird und mit der Zusage bedacht wurde:

Ja, sie könne ja einen Hartz IV Antrag stellen, dann bekäme sie einen Zuschuss (Hartz IV weil die Sendung 2022 war). Und solche Reden, die armen Arbeitnehmer, die kommen j vorne und hinten mit ihren Gehältern nicht über die Runde, habe ich zuhauf gehört. Ach, die kommen nicht hin, bekommen Energiepauschale, Zuschüsse über den Arbeitgeber, 3000 Energiepauschale usw., aber das reicht nicht ? Aber bei den Arbeitslosen sollen 1000 Euro netto reichen, und wenn nicht, biste der Arsch der Nation !?

Genau so ist es, und so Organisationen wie Paritätischer Wohlfahrtsverband oder SVD kommen auch nicht mal auf die Idee, hier nachzuhaken oder nachzurechnen. Ich habe vor einem Monat eine Petition gestartet genau mit diesem Thema; mehr Geld für Arbeitslose. Innerhalb von 2 Wochen bekam ich – 2 Stimmen, die da gut fanden. Komisch, entweder haben alle doch genug Geld oder trauen sich nicht. Grund genug, jetzt mal die Politik einzuschalten, denn die haben ja viel versprochen. Im Sommer ein Gespräch mit Dr. Philippi, SPD Bundestagsabgeordneter und jetzt Gesundheitsminister Niedersachsen.

Nein, die Arbeitslosen werden nicht vergessen, nach dem Sommer wird es von der SPD dahingehend Anträge und Entscheidungen geben. Uupps, hat er wohl vergessen, es kam wie erwartet nix. Daraufhin habe ich genau diese Situation ausführlich an folgende 5 Politiker / Amtsträger versandt: Frau Nahles, Herr Weil, Herr Heil, Herr Scholz und Frau Behrens, damals Gesundheitsministerin Niedersachsen. Immer die gleichen 3 – seitigen Briefe, immer die gleichen Fragen und Erklärungen und Versprechungen. Dann passierte – nix.

Im Januar dann ein Anruf von einem Vertreter von Frau Nahles. Ich mache es kurz – alles sei traurig und zu verstehen, aber er könne nix machen. Dann seine tollen Hilfestellungen: Man könne doch einen Antrag auf Aufstockung stellen, man könne doch – ich erspare mir das Ganze, weil sinnlos. Dann wieder über einen Monat nix. Ende Februar ein langer Brief von Herrn Scholz, natürlich geschrieben von einem Beauftragten in seinem Namen. Ja, man entschuldige sich für die späte Antwort, es gäbe so viel Briefverkehr an das Kanzleramt. Glaube ich, bei der Regierung kein Wunder. Aber auch hier letztlich das Gleiche wie bei Nahles, viel Gerede, keine Lösung.

Siehe da, manche brauchen etwas länger. Am 29. März diesen Jahres dann ein Brief von Herrn Dr. Philippi. Er erklärt, ich hätte ja den gleichen Brief an Herrn Weil gesandt und früher an Frau Behrens, Herr Weil hätte gebeten, mir zu antworten. Und was glauben Sie, hat er geantwortet ? Ähnlicher Inhalt wie bei dem Schreiben von Herrn Scholz. Damit Sie sich mal ein Bild machen können, wie sehr sich Politiker um das

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Wohlergehen von ehemaligen langjährigen Steuerzahlern machen und wie wichtig ihnen ihre früheren Versprechen sind, habe ich beide Briefe gescannt und hier zum Lesen beigefügt.

Eventuell datenschutzrechtlich problematische Stellen / Passagen habe ich geschwärzt. Aber ich habe jetzt neue Hoffnung. Herr Linnemann, CDU und langjähriger Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, sagte erst am 4. Mai 2023 beim Ludwig Erhard Gipfel, es sei Arbeit für jeden da, es gäbe genügend Arbeit. Und zu dem Thema, alle Arbeit ausführen zu müssen befand er, kein Lokomotivführer müsse zum Piloten umschulen. Iss ja toll, aber wo sind die Jobs, Herr Linnemann ?

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/politik/arbeitslose_in_der_krise_alleine_gelassen_und_vergessen-86369/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.